

Mein Herz gehört dir!

Anna&Yohfertig!!! letztes kap im upload!^-^

Von _Bella_

Kapitel 10: Das Ende...?

sooo...weiter gehts^^

will die ff jetzt fertig bekommen, damit ich mich auf neues konzentrieren kann^^

~~~~~

DAS ENDE...?

Die Befürchtungen der Ärzte bestätigten sich.

Es dauerte nicht mehr lange und ich konnte kaum noch laufen.

Das Sprechen viel mir schwer.

Seitdem ich aus dem Krankenhaus entlassen worden war, war ein Monat vergangen.

Und mein Zustand hatte sich rapide verschlechtert.

Ich lag nur noch im Bett und schlief fast den ganzen Tag. Und dabei war immer jemand bei mir.

Denn alle Angst, wenn sich mich alleine ließen, das ich gehen würde und niemand es bemerken würde.

Und davor hatte ich auch Angst.

Dr. Shirota besuchte mich regelmäßig um mich zu untersuchen. Der Weg ins Krankenhaus war viel zu anstrengend.

Und dann, bei seinem letzten Besuch, hatte er das ausgesprochen, wovor alle Angst hatten und was ich schon lange wusste.

„Anna, so Leid es mir tut. Aber Ihrer Bitte, zu Hause bleiben zu dürfen, kann ich nicht nachkommen. Ihre Zustand sieht nicht gut aus! ...Vielleicht ist das jetzt zu brutal, aber es hatten keinen Sinn Ihnen etwas vorzulügen. Anna, ich fürchte sie haben noch zwei Wochen...vielleicht drei. Und für diese Zeit will ich sie ins Krankenhaus einweisen. Nur so ist es mir und meinem Team möglich Ihnen noch irgendwie zu helfen bzw. ihre Schmerzen erträglich zu machen!“

Und so war es auch. Ich war noch zwei Tage zu Hause. An meinem letzten Tag lief ich alleine durchs Haus. Darum hatte ich Yoh und die anderen gebeten. Ich wollte Abschied nehmen und mich gleichzeitig noch mal an all das erinnern was ich hier erlebt hatte.

Überall, in jedem Raum, so viele wunderschöne Erinnerungen.

Die gemeinsamen Abende im Wohnzimmer.

Das zusammensitzen und kochen in der Küche.

Die Raufereien im Flur.

Die Ruhe der Zimmer.

Die wunderbare Weite im Garten.

Ich hatte Angst das alles zu verlassen.

Im Krankenhaus ging es dann nach einer Woche steil bergab.

Mir musste zusätzlich Sauerstoff zugeführt werden und ich bekam starke Schmerzmittel.

Zeitweise war ich nicht einmal mehr ansprechbar.

Ich wusste das ich nicht mehr viel Zeit hatte und für jeden Tag, an dem es mir etwas besser ging, war ich dankbar.

Denn so hatte ich die Zeit mich zu verabschieden.

Und das tat ich.

Jeden Abend, wenn alle, außer Yoh gehen mussten.

Ich verabschiedete mich, wenn es mir möglich war, jeden Abend so von ihnen, als würde ich sie nicht wieder sehen.

Denn genau das konnte jede Stunde, jede Minute, der Fall sein...

Ich öffnete die Augen.

Sah die Gesichter meiner Freunde, die mich ansahen.

Die verweinte Augen von Run.

Die starren Gesichter von Ren, Riu und Horohoro.

Das leere Gesicht von Yoh...

Ich atmete schwer.

„Was zieht ihr denn für Gesichter?“, fragte ich leise.

Eine Antwort bekam ich nicht.

Natürlich wusste ich warum...

„Ich fürchte die Nacht werden sie nicht überstehen Anna. Es tut mir sehr Leid. Aber wir können nichts mehr tun...“

Das waren die Worte von Dr. Shirota gewesen.

Und seither war niemand mehr von meinem Bett gewichen.

Nicht eine Sekunde.

Immer wieder fielen mir die Augen zu und immer wieder schaffte ich es sie noch mal zu öffnen...

„Hört auf so zu schauen...bitte. Das macht mir noch mehr Angst davor zu gehen...!“

Meine Stimme war zwar nicht mehr als ein Flüstern, doch im Zimmer war es so Still, das jedes Wort laut von den kahlen weißen Wänden, widerhallte.

„Versprecht ihr mir dass ihr irgendwann wieder lachen werdet?“

Tonloses Nicken.

Kaum zu hörendes Schluchzen.

Ich zog schwach an Yoh's Hand.

Er beugte sich über mich.

„Ich liebe dich! Ich habe dich immer geliebt und ich werde dich immer lieben. Aber versprich mir, dass du trotz allem versuchen wirst glücklich zu werden und nicht mit mir zusammen stirbst! Versprich es mir!“

Yoh küsste mich auf die verschwitzte Stirn und strich mir ein paar Haare, die mir im Gesicht klebten, zur Seite.

„Ich versprechs dir!“

Ich lächelte schwach und schloss die Augen.

Ich schaffte es nicht mehr sie offen zu halten...

Und dann hörte ich das Knallen der Zimmertür, als diese an die Wand flog.

Hastige Schritte.

Stimmen die durcheinander redeten.

Ich blinzelte.

Dr. Shirota und ein paar Schwestern.

Ich wurde von den Monitoren abgestöpselt.

Ich verstand nicht was vor sich ging.

Ich spürte den Einstich einer Nadel in meinen Arm.

Und bevor ich einschlief, spürte ich wie ich aus dem Zimmer geschoben wurde und die Worte:

„Wir haben ein HERZ!“

Dann war alle schwarz...

Um mich herum war es warm.

Ich hörte ein regelmäßiges Piepen im Hinterkopf.

War das Sterben?

Wenn ja, hatte ich es mir schlimmer vorgestellt.

Das Piepen wurde lauter...

War das wirklich der Tod?

Irgendwie fühlte ich mich...normal.

So als würde ich einfach nur schlafen und in meinem Traum darüber nachdenken.

Vielleicht sollte ich einfach die Augen öffnen.

Vielleicht wollte ich aber auch gar nicht sehen was mich erwartete.

Aber Moment...waren da nicht auch Stimmen?

Sehr leise...aber sie waren da.

‘Mach die Augen auf! Na los!’

Und das tat ich.

Ich blinzelte.

Alles war grell Weiß, so dass ich die Augen wieder schließen musste.

Dann blinzelte ich noch mal.

Und alles nahm langsam eine Kontur an.

Ich lag immer noch im Krankenhaus. Aber wie war das möglich?

Ich war doch Tod...oder etwa nicht?

Ich bewegte den Kopf leicht und stöhnte leise.  
Meine Brust tat weh.  
Und dann tauchte ein Gesicht vor mir auf.  
Ein Gesicht von dem ich gedacht hatte, dass ich es nie wieder sehen würde.  
„Yoh...“  
Aus meinem Mund kam kein Laut. Ich formte einfach nur seinen Namen.  
Und er lächelte.  
Strich mir mit der Hand durch die Haare.  
„Hey. Du bist endlich wach.“  
Ich verstand nicht was passiert war oder was gerade passierte.  
Und scheinbar sah ich auch so aus.  
„Anna, sie haben ein Herz gefunden. Man kann sagen in letzter Sekunde. Es gab einen Unfall in der Stadt, bei dem eine Frau starb. Und sie hatte einen Organspendeausweis bei sich und deine Blutgruppe....Du wirst wieder gesund...Du bist gesund Anna!“  
Ich wollte etwas sagen, irgendetwas.  
Doch mein Mund war völlig trocken.  
Ich war gesund?  
Ich hatte ein neues Herz?  
Das Pochen in meiner Brust...es war ein fremdes Herz?  
Ein Herz das mir das Leben gerettet hatte?  
Ich würde nicht sterben und all meine Freunde, die Menschen die ich liebte verlassen?

All diese Gedanken schossen mir durch den Kopf.  
Und während ich darüber nachdachte begann ich zu weinen.  
Und während ich weinte, begann ich zu lächeln.  
Die Erkenntnis nicht sterben zu müssen, brach über mich herein wie eine Welle aus Glück und Trauer.  
Glück und Freude darüber, dass ich weiter leben durfte.  
Das ich mit dem Mensch den ich liebte zusammen bleiben durfte.  
Das ich meine Freunde nicht verlassen musste.  
Und gleichzeitig wurde ich traurig.  
Denn ich lebte nur, weil anderer Mensch tot war.  
Ein Mensch der vielleicht auch Familie und Freunde hatte.  
Und die jetzt um diesen Menschen trauerten.

Und so weinte ich und mit dem Gedanken, diese Chance zu nutzen, schlief ich ein und hatte dabei Yoh's Gesicht vor Augen...

~~~~~

soooo^^
ich hab lange mit mir gerungen ob ich anna sterben lassen soll.
aber momentan bin ich gut gelaunt und hab se am leben gelassen^^
aber ich wäre ja nit das bekannte deprü silly, wenn da nit noch was kommt....also...ein
oder 2 kaps habsch noch für euch^~

baba

silly